

Stadtküche

Die Suchthilfe Ost GmbH (sho) bietet Dienstleistungen im Suchtbereich für die Gemeinden der Bezirke Dorneck, Gäu, Gösgen, Olten, Thal und Thierstein gemäss Leistungskatalog des Kantons Solothurn. Die sho- Stellen arbeiten institutionsübergreifend mit Case Management. Alle Dienstleistungen werden vernetzt und koordiniert.

Ziele	<p>Die Bedürfnisse und die Wirklichkeit der Klienten bestimmen das Ziel.</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Kontakt zu anderen sho- Stellen oder externen Stellen ist hergestellt.• Zwei Mahlzeiten pro Tag werden angeboten.• Tagesrhythmus in der Stadtküche wird ermöglicht und damit Verhältnisse stabilisiert.• Aufenthalt in der Stadtküche wird als Alternative zum öffentlichen Raum angeboten und damit die Szenenbildung in der Stadt vermieden.• Süchtige sind sensibilisiert für ihren gesundheitlichen und psychosozialen Zustand.• Informationen über und Weiterleitung an verschiedene Hilfsangebote.
--------------	--

Zielgruppe	<p>Das Angebot richtet sich an süchtige Menschen mit fehlender sozialer Verankerung und Tagesstruktur aus den Gemeinden der Bezirke Dorneck, Gäu, Gösgen, Olten, Thal und Thierstein. Jeder Teilnehmer erhält einen Ausweis für den Eintritt in die Stadtküche.</p>
-------------------	---

Stadtküche

Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Zwei warme Mahlzeiten pro Tag• Wundversorgung, Spritzentausch• HIV- und HEP-Prävention• Hygiene (duschen, Kleider waschen und trocknen)• Für das niederschwellige Klientel, erschliesst ein Kursbus der sho täglich die ganze Region.
Finanzierung	<p>Durch Pro-Kopf-Beiträge der Gemeinden der Bezirke Dorneck, Gäu, Gösgen, Olten, Thal und Thierstein.</p>
Kosten	<p>Die Kosten für weitere Dienstleistungen finden Sie auf dem beiliegenden Tarifblatt.</p>
Qualitätssicherung mit QuaTheDA (Qualität, Therapie, Drogen, Alkohol)	<p>Die Qualität unserer Institution überprüfen und sichern wir mit dem QuaTheDA Qualitätsmanagement-System (entwickelt vom Bundesamt für Gesundheit). Die sho ist SQS- zertifiziert.</p>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir generell die männliche Schreibform gewählt. Selbstverständlich sind die Frauen mitgemeint.